

Notiz ad a. 1101; dann unter der Ueberschrift *Genealogia et acta illius Welfonis*, qui ecclesiam Reitenbuchensem fundavit an Stelle einer eigenen Gründungsgeschichte von Reitenbuch das 13. Cap. der Hist. Welforum Weingartensis SS. XXI, 461.

fol. 22' Ueberschrift: Steyngaden.

Hier sind nur die Gründungsjahre von 12 Prämonstratenserklöstern, darunter Steingaden, aufgezählt, die sich auch in den Ann. Osterhovenses SS. XVII, 540—542 finden: ad a. 1125. 1126. 1130. 1145. 1147. 1160. 1167. 1171. 1181. 1183. 1208 (unsere Hs. 1198). 1213 (unsere Hs. 1230).

Die Vermuthung¹, es seien — weil für Steingadens Geschichte bis zum 15. Jh. nur dürftiges Urkundenmaterial vorhanden ist — durch den Brand des Klosters 1525 ältere Aufzeichnungen verloren gegangen, wird man, soweit Chroniken oder Annalen in Betracht kämen, wohl aufgeben dürfen, wenn man sieht, dass auch schon unser Sammler mit der einen Jahrzahl aus des Klosters Geschichte sich begnügen musste.

fol. 23 — 25' Ueberschrift: Pollingen.

1. Urkunde² der Wiederherstellung des Klosters durch Kaiser Heinrich II. 1010.

2. Notiz³ über die Schirmvogtei des Bischofs von Brixen über Polling.

3. Notiz⁴ über Beschwerden baierischer Nonnenklöster ca. 1300.

4. Eine alte Geschichte der Gründung von Polling durch Tassilo ist uns nicht erhalten. Tassilo galt jedoch stets als der Gründer des Klosters und sein Andenken wurde durch eine Aufzeichnung festgehalten, die in vielen Hss. zu finden ist. Sie trägt meist den Titel *Status et beneficia fundatoris monasterii in Polling* oder (wie in clm. 1470, fol. 106') bezeichnender *Protestatio veritatis de Tassilonis vita et degradatione* und ist uns mit je nach dem Ortsbedürfnis gemachten Aenderungen aus den meisten der Klöster, welche in Tassilo ihren Gründer verehrten, überliefert, so ausser aus Polling⁵ auch aus Wessobrunn⁶, Weltenburg⁷, Frauen-Chiemsee⁸. Erst unsere *Fundationes-*

1) Hager, Die Bau- und Kunstdenkmale des Klosters Steingaden, Oberb. Archiv 48, 128. 2) Gedr. Hund 270 (unvollständig); Mon. B. X, 37. 3) Gedr. Hund 271. 4) Benutzt von Hund 271; gedr. Comp. ad a. 1300. 5) Hund-Gewold III, 113. 6) Vgl. Riezler in Aventins sämtlichen Werken III, 567. 7) Mon. B. XIII, 503. 8) Rader, *Bavaria sancta* (Dillingen 1704) I, 149. Die Schlussangabe: 'haec tabulae Laurissenses' ist wohl auf die Ueberschrift in clm. 14594 und den Abschriften: 'de Laurissa' zurückzuführen.